

Protokoll Nr. 9/2026 der 9. Sitzung des 13. Studierendenparlaments

Datum und Uhrzeit:

Mittwoch, 11. Februar 2026 | 18:00 Uhr bis 02:16 Uhr

Ort:

O25 H21

Moderation:

Fabienne Langfeld

Protokoll:

Volkan Uygun

Anwesenheitsliste:

StuPa

Magnus Renz
Priska Höll
Matthias Ruf
Sven Fauth
Luca Miller
Jakob Höink (bis 20:55)
Laura Schultes
Fabienne Langfeld (im Protokoll "Fabie" genannt)
Anna Henneboel
Florian Thamm

Senat

Sarah
Högerle
Julian Beier

FSR

Mika Ringle
Julius Schürre
Tim Roos
Anika
Hümpfner
Nikita Kiselov

ProKo

Florian "Feuchti"
Feuchtmayr

Vertreter der StEx:

Jette Kirsch
Joshua Canada
Johannes Scheidle (im Protokoll auch "Yojo" genannt)
Jonas Kögel

Annika Riepe (im Protokoll auch "Finnika" genannt)
Igor

Theresa
Julia
Fokt
Janik

Unentschuldigt:

Entschuldigt:

[keine vermerkt]

Bestätigt

Hinweise:

Abstimmungsergebnisse sind mit (Ja:Nein:Enthaltung) angegeben.

TOP 1. Begrüßung

TOP 1a. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Fabie eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr, beschlussfähig.

TOP 1b. Beschluss der Tagesordnung

Vorgeschlagene Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung

TOP 1a: Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 1b: Beschluss der Tagesordnung

TOP 2: Bericht Studierendenwerk

TOP 3: Bestätigung der Protokolle

TOP 4: Berichte

TOP 4a: Gremienbericht der StEx

TOP 4b: Gremienbericht des FSR

TOP 4c: Gremienbericht des Senats

TOP 5: Entsendung auf die Sitzung der StEx

TOP 6: Besetzung Awareness Team Ausschuss

TOP 7: Wahl StEx-Vorsitz

TOP 8: Sonderbudget Erstausrüstung Campuccino

TOP 9: Wahl des Wahlausschusses

TOP 10: Wahl des Wahlprüfungsausschuss

TOP 11: Wahltermin

TOP 12: Gremienausprache

TOP 13: Studentisches Kleinprojekt: 3D Gedruckte Abstimmungskarten

TOP 14: Sonstiges

Beschlossene Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung

TOP 1a: Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 1b: Beschluss der Tagesordnung

TOP 2: Bericht Studierendenwerk

Bestätigt

TOP 3: Bestätigung der Protokolle

TOP 4: Berichte

TOP 4a: Gremienbericht der StEx

TOP 4b: Gremienbericht des FSR

TOP 4c: Gremienbericht des Senats

TOP 4d: LAK

TOP 4e: Deutsche StudierendenWerke (DSW)

TOP 5: Entsendung auf die Sitzung der StEx

TOP 6: Besetzung Awareness Team Ausschuss

TOP 7: 1. Lesung der neuen Benutzerordnung

TOP 8: Rechnungsprüfung für Jahresabschluss

TOP 9: Wahl StEx-Vorsitz

TOP 10: Sonderbudget Erstausrüstung Campuccino

TOP 11: Wahl des Wahlausschusses

TOP 12: Wahl des Wahlprüfungsausschuss

TOP 13: Wahltermin

TOP 14: Studentisches Kleinprojekt: 3D Gedruckte Abstimmungskarten

TOP 15: StEx im Auslandssemester

TOP 16: Gremienbesetzungsausschuss

TOP 17: Sonstiges

TOP 2: Bericht Studierendenwerk

Vorstellung:

Herr Kaiser berichtet; die Präsentationsfolien werden zur Verfügung gestellt.

Diskussion:

Jakob W.:

Kinderkrippe ist jetzt beim RKU. Wie läuft die Platzvergabe ab und braucht das Vorlaufzeit?

Herr Kaiser:

Antrag übers Studierendenwerk. An anderen Standorten kann man den Antrag auch direkt an die Einrichtung stellen. Genauer Prozess ist aber noch nicht geplant.

Jakob H.:

Öffnungszeiten der unterschiedlichen Essensgelegenheiten fluktuieren. Kann man da besser informieren?

Herr Kaiser:

Wird daran gearbeitet und man bemüht sich sehr darum.

Jakob H.:

Man bekommt einige Produkte beim Bäcker/Supermarkt günstiger, und Preise wurden drastisch erhöht.

Herr Kaiser:

Mit dem Supermarkt kann der Preis sowieso nicht mitgehalten werden. Versuchen das schon im Cafeteria-Bereich an Bäckereien und anderen Studierendenwerken zu orientieren. Letzte Preiserhöhung ist lange her. Man muss nachhaltig wirtschaften, sonst gibt es bald kein Angebot mehr. Die Cafeteria soll nicht grundversorgen und ist auch nicht kostendeckend.

Anna:

O25-Sanierung: Da ist geplant, dass Container hingestellt werden. Die Nachfrage an der Mensa West wird dadurch steigen. Was ist der Plan?

Herr Kaiser:

Auch Southside ist betroffen (wird außer Betrieb gehen und in die Mensa integriert – mehrere Jahre). Man wird sehen, wie viele Studenten dann noch kommen. Cafeteriabetrieb ist eine denkbare Option, wird aber wohl nicht passieren.

Nikita:

Portionsgrößen in der Mensa wurden vor einigen Jahren erhöht. Was ist der aktuelle Stand?

Herr Kaiser:

Offizielle Portionsgröße 500 g (Schöpfkraft soll 550 g schöpfen). Manche sagen, Portionsgrößen sind immer noch zu klein, jedoch sind die meisten zufrieden. Wenig Beschwerden.

Volki:

Seit der neuen Mensa ist das Dressing innen und man zahlt es im Gegensatz zu früher mit. Was ist der Grund?

Herr Kaiser:

Bestätigt

Viele bringen ihren Salat mit und kaufen das Dressing aber nicht – soll nicht umsonst sein.

Magnus:

Nährwertangaben der Website, z. B. beim Dal waren heute 11,7 g Salz angegeben. Wie kommen die Werte zustande?

Herr Kaiser:

Relativ kompliziert, ähnlich wie die CO₂-Angaben; kommt auch durch den Anbieter. System noch nicht fehlerfrei. Überwiegend sollte es aber passen. Bei konkreten Fragen an mensa@ melden.

Anna:

Teils ergeben die Nährwertangaben pro Portion keinen Sinn, wenn man das hochrechnet.

Herr Kaiser:

Bittet um Feedback in konkreten Fällen, dann kann man dem nachgehen.

Jette:

Wem muss man schreiben, wenn man Feedback zum AutoMATE hat?

Herr Kaiser:

Sollte auf den Automaten stehen. Hr. Knopfer, automaten@studierendenwerk sowie Hr. Kaiser in CC.

Julia:

Viele sind zu später Stunde an der Uni. Ist die Möglichkeit, ein Abendessen zu bekommen, in Planung?

Herr Kaiser:

Abendessen funktioniert angesichts der Personallage nicht. Eventuell Automaten mit Mikrowellengerichten/Pizzaautomaten. Erfahrungsberichte an anderen Hochschulen sind nicht so überzeugend. Belegtes Brötchen soll mehr in Automaten verfügbar gemacht werden.

Julia:

Fertige Gerichte, die im Kühlschrank gelagert werden und schnell fertig sind – werden da Möglichkeiten in Betracht gezogen?

Herr Kaiser:

Es gibt Überlegungen dazu, eine baldige Umsetzung ist aber nicht absehbar. Alu würde man gerne vermeiden. Lebensmittelhygienisch ist der Prozess des Kochens und Abfüllens in Automaten nicht möglich.

Anika:

Kaffeautomaten werden nachts abgeschaltet. Vor allem abends/nachts wäre Kaffee und Teewasser gut – kann man da was machen?

Herr Kaiser:

Kaffeemaschinen sind an sich rund um die Uhr aktiv, müssen aber wegen Milch regelmäßig gereinigt werden. In Schwäbisch Gmünd gibt es das rund um die Uhr. Würde prüfen, ob das hier machbar ist.

Nikita:

Zum Wohnen: Gibt es Umfragen zur Zufriedenheit?

Herr Kaiser:

Gibt zu allen Leistungsbereichen Umfragen. Die Ergebnisse gehen auch an die StuVe. Wohnen wurde noch nicht tief ausgewertet.

Sarah:

Wie ist der Anteil an verkauften veganen Essen?

Herr Kaiser:

Aus dem Bauch heraus ca. 35 % vegan und 35 % vegetarisch, der Rest Fleisch. Mit künftiger Aufteilung der Gerichte wird das einfacher zu bestimmen.

Volki:

Bei der Kaffeemaschine – wäre die bei der Mensa nicht gut geeignet? Außerdem gab es in den letzten Jahren viel Personalmangel – wird das besser?

Herr Kaiser:

Aktuell 157 Vollzeitstellen, jedes Jahr ca. 25 Mitarbeiter eingestellt. Bei Erkrankungszeit fehlten in der Mensa 30 % der Arbeitskräfte, daher mussten Diner schließen. Man verliert in den ersten zwei Jahren viele Mitarbeiter. Die Kaffeemaschine hat keinen permanenten Wasseranschluss, aber er überlegt sich das.

Flo:

Nochmal zu O25: Umsätze werden wahrscheinlich sinken. Gibt es da schon Pläne oder kann man das stemmen? Gibt es für die West konkretere Pläne?

Herr Kaiser:

Man muss erst genaue Infos haben, was bezüglich Interimsgebäude passiert. Wenn das Studierendenwerk die Infos rechtzeitig bekommt, kann an einer Interimsversorgung gearbeitet werden. Die Automatenkapazität im Forum wird halbiert bis nach dem Umbau.

Nikita:

Rückfrage UniWest: Pläne bezüglich des alten Southside-Dinerwagens?

Herr Kaiser:

Campusdiner und Westside Diner sollen weiter betrieben werden. Westside Diner muss irgendwann ersetzt/erneuert werden. Party-Dinerwagen ist auch häufig bei festlichen Veranstaltungen im Einsatz.

Anna:

Großer Zeitmangel bei der Essensbesorgung an der UniWest. Früher gab es ein größeres Dinerangebot – kann man daran was ändern?

Herr Kaiser:

Auch da war die Besetzung schwer. Eine Mail schreiben und dann kann man das vielleicht angehen.

Magnus:

Wie hat sich die Personalzufriedenheit im Studierendenwerk entwickelt?

Herr Kaiser:

Gab dazu einen Bericht im Verwaltungsrat. Eine Mail schreiben, dann kann eine Statistik übermittelt werden. Seit 2 Jahren keine Betriebsitzung mehr.

Julius:

Das Campuccino ist während der O25-Sanierung nicht betreibbar – stimmt das?

Herr Kaiser:

Bestätigt

Technischer Leiter weiß es. Man kommt durch den Eingang Süd nicht rein. Ob die Wasserleitungen betroffen sind, ist noch unklar.

Julius:

Funktioniert die Kommunikation mit der Uni bezüglich der Sanierung O25?

Herr Kaiser:

Ja, man bekommt Informationen.

Jakob W.:

Gibt es etwas, was Studierende dem Studierendenwerk geben können?

Herr Kaiser:

Die StuVe ist ein wichtiger Ansprechpartner. Wenn etwas nicht passt, eine Mail schreiben. Es kommt leider sehr wenig Rückmeldung. Es kommt auch ein Chatbot, der Fragen beantworten wird.

Valentin:

Chatbot – wie ist das mit dem Datenschutz?

Herr Kaiser:

Kommuniziert nicht mit OpenAI. Es wird ein LLM extra für das Studierendenwerk gehostet.

Valentin:

Es werden viele Convenience-Produkte in der Mensa genutzt. Wurde evaluiert, ob es günstiger wäre, einen weiteren Koch einzustellen?

Herr Kaiser:

Einkaufskooperation mit anderen Studierendenwerken. Glaubt nicht, dass da viel zu sparen ist. Offen für eine Veranstaltung, bei der man Fragen zur Campusgastronomie stellen kann.

Nikita:

Personal in der Mensa sehr freundlich.

Herr Kaiser:

Freut sich über das Feedback.

TOP 3: Bestätigung des Protokolls der 8. Sitzung vom 28.01.2026

Das Studierendenparlament beschließt das Protokoll der 8. Sitzung vom 28.01.2026 wie vorliegend. (8:0:5)

TOP 4: Berichte

TOP 4a: Gremienbericht der StEx

Vorstellung:

- Jette war auf der LandesAstenKonferenz (LAK); dort wurde die Geschäftsordnung, die nach der Konstituierung gelten soll, finalisiert
- Erste Gedanken für geregelte Prozesse zur Reservierung von StuVe-Räumlichkeiten wie dem Einstein und den Lernflächen wurden entwickelt
- Einigung über die Kandidaturen auf den Vorsitz
- Kalkulation des Campuccinos wurde angeschaut und der Prozess besprochen
- Igor hat eine Anfrage des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst bearbeitet
- Igor hat die StuVe News verschickt
- Yojo hat die Fehlerquoten des E-Checks übermittelt bekommen – E-Check ist damit final abgewickelt
- Yojo hat sich um die Anmeldung der Phyma gekümmert
- Yojo war im Kontakt mit der Raumbuchung zur Vereinheitlichung des Prozesses
- Theresa und Annika haben sich um Alltagsgeschäft gekümmert
- Annika wurde von Theresa in Krankenkassen, Krankheit & Urlaub eingearbeitet
- Jette hat sich mit der Vorbereitung der SenA Lehre-Sitzung befasst
- Jette war bei der Fachschaft Medical Sciences zu Besuch
- Jette war auf der Sitzung der Studienkommission des Departments
- Jette hat die Sitzung des Gleichstellungsausschusses des Fachschaftenrates geleitet
- Julia hat einen ausführlichen Einarbeitungsplan für Janik erstellt
- Julia und Janik hatten mehrere Treffen mit dem Computerreferat, u. a. zur Novellierung der Benutzerordnung
- Jonas hat sich um Alltagsgeschäft gekümmert
- Jonas war mit Wolfgang bezüglich Umsatzsteuer und Jahresabschluss im Austausch
- Jonas hat sich mit der Abrechnung von Dienstreisen mit der Bahncard 100 befasst
- Igor hat eine Anfrage der VS der THU beantwortet bzgl. Umleitungen der Linien 2 und 5 sowie einer engeren Zusammenarbeit
- Jonas hat EC-Geräte vorgestellt

- Diskussion über Leitfaden Flächenbemessung BW: einer StuVe stehen laut Leitfaden ca. 30 qm zu
- Igor hat sich mit seinen Referaten getroffen
- Prozess der Freitischanträge wurde besprochen und bleibt wie bisher
- Igor hat die Spenden von den Glühweinständen an PalliKJUR übergeben
- Igor war mit diversen Kooperationspartnern im Gespräch
- Drucksituation des kiz wurde besprochen; es soll mit einer Druckerei ein Ersatzangebot aufgebaut werden
- Johannes hat sich mit dem FUESE-Ref und Camppuccino-Ref getroffen
- Johannes hat mit dem SoNaFe-KickOff-Team den SoNaFe-Termin nochmals verschoben
- Josh war krank
- Johannes und Josh haben bei der Uni nachgefragt, wie der Stand mit O25 und weiteren Projekten ist
- Annika und Theresa haben Alltagsgeschäft erledigt (Startpakete, Verlängerungen, Neuanstellungen)
- Annika und Theresa haben Briefe von der IKK, Wolfgang und der Rentenversicherung bearbeitet
- Jette war im SenALehre und Departmentsrat: Die ASQ-Vergabe wird potenziell in HISinOne geändert
- Julia hat Janik eingearbeitet
- Julia und Janik waren beim C-Ref-Meeting
- Janik wurde für das Erasmus-Programm angenommen
- Jonas hat Alltagsgeschäft gemacht und sich um verschiedene Themen bzgl. Camppuccino gekümmert

Diskussion:

Julius:

Die 30 qm laut Leitfaden sind zu wenig. Es könnte ein Problem werden, falls der neue Kanzler sich an die Richtlinie halten will.

Jojo:

Die Dezernatsmitarbeiter würden uns vermutlich unterstützen. Auf der LAK kann politisch Druck gemacht werden.

Anna:

Merkt an, dass die SoNaFe-Orga bei der Terminverschiebung mit einbezogen werden hätte sollen.

GO-Antrag (Julius): Diskussion über SoNaFe beenden. Keine Gegenrede. Angenommen.

Valentin:

Was Kartenlesegeräte angeht: Das könnte auch ein Thema für das C-Ref sein. Es gibt wenige DSGVO-konforme Systeme. Ein System namens Pretix wird von der KIF genutzt. Findet Bargeldkassen aber besser.

Tim:

Gibt es einen Outcome aus dem Austausch mit Fr. Mathe?

Jojo:

Wird im FSR geklärt.

TOP 4b: Gremienbericht des FSR

Vorstellung:

- ASQ-Vergabeverfahren wurde durchgesprochen. Geplante Priorisierungsrunden:
 0. Bestimmte Studiengänge (wenn Lehrveranstaltungen vorgeschrieben sind)
 1. Runde: Studierende in besonderen Lebenslagen
 2. Runde: a) Mehrfach erfolglose Bewerbung; b) Studierende aus höheren Semestern (30 ECTS vor Abschluss)
– FSR ist bei Punkt b uneinig
 3. Runde: Rest
- FSR will das als Standard festsetzen, mit Möglichkeit zu fachspezifischen Abweichungen
- Man kann 10 Kurse priorisieren und bekommt 3 zugelost
- Gremienaussprache wurde kurz angesprochen
- Bericht zur Lehre kurz thematisiert

Diskussion:

Magnus:

Fragt, ob es einen Bericht aus dem Gleichstellungsausschuss geben soll.

Ziele des Gleichstellungsausschusses:

- Fragen für das QBR zur Gleichstellung ausarbeiten
- Mentoring-Programm
- FSen aufklären (ESE/FUESE)
- ProKo-Vernetzung

- Diskriminierung von Internationals
- Treffen mit Frau Rohlf's (Gleichstellungsbeauftragte der Uni)

Matthias:

Was ist die strategische Situation gegenüber der Uni?

Jette:

Verweist auf ihre Sprechstunde. Gibt schon einen Wiki-Eintrag, einsichtlich für Gremienmitglieder.

TOP 4c: Gremienbericht des Senats

Vorstellung:

- Timeline bis zur Wahl des Präsidenten wurde vorgestellt
- Vorstellung der Kandidaten soll hochschulöffentlich erfolgen; Wahl getrennt von Vorstellung mehrheitlich befürwortet
- Änderung der Verwaltungs- und Benutzungsordnung für das Tierforschungszentrum: Neufassung angenommen; Erweiterung von 3R auf 6R (+ Robustness, Registration, Reporting)
- 3 externe Mitglieder des Unirats wurden nachbesetzt – fehlende Kompetenz (Controlling/Finanzen) wird damit adressiert
- Studentisches internes Uniratsmitglied wurde gewählt: Magnus Renz
- Nachbenennung SenA-Lehre: Maximilian Hollweck und Martin Schaefer
- Änderung des Studiengangs Pharmazeutische Biotechnologie: Trägerschaft nur noch bei uulm; gemeinsamer Studiengang mit Biberach nach 10 Jahren gescheitert. Neue Lösung: zwei getrennte Studiengänge (Biberach: IBT, Ulm: PBT). Ulm überführt den Studiengang in einen konsekutiven Master.
- Zulassungssatzung Master Biochemie: Möglichkeit zu studentischen Mitgliedern wurde gestrichen. Bitte an FSR-Mitglieder: Kommuniziert euren Studienkommissions-Mitgliedern, dass die Möglichkeit studentischer Mitgliedbestimmung bei Satzungs- und Ordnungsänderungen erhalten werden sollte.
- Bericht des Präsidenten zum StEP: 70–80 % fertiggestellt. Neue Studiengänge an Fakultätsschnittstellen, verstärkte Internationalisierung (Lambda-Modell, Joint Degrees).
- Nachfrage zur studentischen Partizipation beim StEP: Präsident räumt ein, dass Studierende bisher nicht eingebunden waren. Die studentischen Mitglieder wollen mehr Partizipation am StEP erreichen und dazu eine Mail an den Präsidenten schreiben.
- Falls nichts passiert, kann ein Antrag für den Senat im StuPa vorbesprochen werden.

TOP 4d: LAK

Bericht von Jette; Wunsch nach mehr Vernetzung des StuPas landesweit.

- Es wurde nochmals auf den Personalmangel an Hochschulen des Landes hingewiesen
- Bei Interesse an LAK-Referaten, Präsidium oder Vorsitz: Mail an den Vorsitz

Bestätigt

- Geschäftsordnungsänderung wurde nochmals angeschaut; keine großen neuen Punkte
- Bericht von lokalen Hochschulen, Themen wie TVStud; Uni Konstanz will etwas Campuccino-ähnliches starten
- Magnus: Es gab einen Initiativantrag der Uni Konstanz: Ende der professoralen Mehrheit in Uni-Gremien; wurde angenommen und ist Forderung der LAK zur Landtagswahl

TOP 4e: Deutsche StudierendenWerke (DSW)

DSW-Studierendenrat:

- Inhaltliche Arbeit und Erarbeitung von Positionspapieren und Anträgen:
 - Impulspapier für zukünftige kulturelle Arbeit im DSW
 - Änderungsantrag zu Infrastruktur
 - Antrag: Studierendenwerke stärken, Studierende fördern, Chancengleichheit realisieren
 - Antrag zur psychosozialen Gesundheit von Studierenden
- Wahl von Verbandsratmitgliedern
- Ausschusswahlen

DSW-Mitgliederversammlung:

- Wahl der Verhandlungsleiter*innen
- Anpassung der Geschäftsordnung der Mitgliederversammlung
- Abstimmung über eingereichte Anträge (siehe oben)

Diskussion:

Jette:

Wie funktioniert der Input vom DSW?

Jakob W.:

Ist pure Lobbyarbeit – man geht auf wichtige Vertreter in Politik etc. zu.

TOP 5: Entsendung auf die Sitzung der StEx

Vorstellung:

Es geht nur um die Klausursitzung, deren Termin noch nicht fix ist. Jette empfiehlt, 2 Personen zu entsenden.

Das Studierendenparlament entsendet Laura Schultes, Magnus Renz und Luca Miller auf die Sitzungen der Studierendenexekutive. (12:0:0)

TOP 6: Besetzung Awareness Team Ausschuss

Vorstellung:

Es liegen keine Bewerbungen vor. Außerdem hat das StuPa keine 2/3-Mehrheit mehr.

Diskussion:

Jette:

Regt an, die Richtlinie zu überarbeiten und StuPa- und FSR-Mitglieder ebenfalls von der Kandidatur auszuschließen.

Nikita:

Sieht den Punkt, aber wenn alle Gremien ausgeschlossen werden, könnte es schwer werden, jemanden zu finden.

Julius:

Sieht Nikitas Punkt. Für 3 Jahre gewählt zu werden ist schön, aber wenn alle Gremien ausgeschlossen werden, ist das unrealistisch.

Jette:

Der Gedanke war, dass die Personen außerhalb der Struktur sind. Schöner Gedanke, wenn Leute, die in der Vergangenheit Gremien besetzt haben, dort ihre "Rente verbringen".

Magnus:

Der Ausschuss ist nicht als Schlichtungskommission gedacht, sondern für persönliche Umgänge. Möglichst StuVe-extern wäre schön. Sieht aber das rechtliche Problem beim Ausschluss legislativer Gremien.

GO-Antrag (Nikita): Schließung der Debatte. Gegenrede Jette (inhaltlich): AkAKA kann nicht ohne Arbeitsanweisung der Aufgabe nachgehen. Entweder heute diskutieren oder als eigenen TOP in einer zukünftigen Sitzung einbringen. (2/2/7) – Antrag abgelehnt.

Jette:

Möchte Meinungsbild zur Frage, ob StuPa- und FSR-Mitglieder ebenfalls ausgeschlossen werden sollen.

Julius:

Zitiert Aufgaben laut aktueller Richtlinie. Die Exekutive ist davon ausgenommen, weil sie im Prozess eine andere Rolle hat.

Jette:

Machtgefälle zwischen StuPa und StEx. Personen, die in irgendeiner Weise weisungsbefugt sind, sollten nicht in dem Ausschuss sein.

Meinungsbild: Befürwortung einer Änderung der Richtlinie – StuPa- und FSR-Mitglieder ebenfalls ausschließen. (2:4:Rest)

→ Nur StEx-Mitglieder befürworten den Ausschluss.

Magnus:

Warum FSR ausschließen, wenn dort kein Machtgefälle besteht?

Sarah:

Der FSR kann sich ins StuPa entsenden lassen.

Julius:

Schlägt vor, dass mindestens 2 Personen kein Teil des Legislativen sein sollen.

Nikita:

Wenn so umgesetzt, dann spricht auch nichts dagegen, die StEx nicht auszuschließen.

Jette:

Müsste das mit der StEx besprechen. Schlägt vor, das als Antrag auf der nächsten Sitzung einzubringen.

Volki:

Verschieben. Können jetzt eh nichts beschließen.

Julius:

Zur Planung: StEx wurde in der Richtlinie wegen ihrer anderen Stellung im Prozess ausgeschlossen.

| Das Studierendenparlament wählt in den Ausschuss "Awareness Team". [Besetzung offen]

TOP 7: 1. Lesung der neuen Benutzerordnung

GO-Antrag (Magnus): TOP verschieben aufgrund von Dringlichkeit anderer TOPs. Zurückgezogen.
--

GO-Antrag (Nikita): TOP verschieben aufgrund von Dringlichkeit anderer TOPs. Zurückgezogen.
--

Es soll nächste Woche eine Sondersitzung geben, um die Benutzerordnung zu beschließen.

Sitzungsleitung: Zuerst TOP 8, dann TOP 9.

Matthias und Valentin stellen die Änderungen der Benutzerordnung vor.

Diskussion (ausgewählte Punkte):

Zu §1:

Ist das Drucksystem darin enthalten? – Ja. Gibt es einen Grund, warum "C-Ref" statt "StuVe" steht? – Lieber "StuVe".

Zu §2 (neu):

"C-Ref" soll überall (außer wo inhaltlich relevant) in "StuVe" geändert werden – ja.

Zu §4:

Nutzergruppe d: Uniparty-Orgas? ProKo? Ohne StuVe-IT-Account kann im Druckverrechnungssystem künftig nicht mehr abgerechnet werden. Magnus: Es muss ausdefiniert werden, wer die Dienste nutzen darf. Julius: Bei (2d) muss "kooperieren" durch "zusammenarbeiten" ersetzt werden.

Zu §5:

14 Tage zu kurz – lieber 1 Monat.

Zu §6, (5):

Müssen die Ansprechpersonen haften? – Ja, steht so im deutschen Recht; gilt bei grob fahrlässigem Handeln.

Zu §16, (3):

Bestätigt

Vorschlag: Bei Verstößen gegen §8 und §9 auch Herabstufung einzelner Berechtigungen ermöglichen; bei beleidigendem Verhalten auch Entzug möglich machen.

***Das Studierendenparlament beschließt die vorliegende Fassung der Benutzerordnung zum [XX.XX.XXXX].
Gleichzeitig treten alle vorherigen Benutzerordnungen außer Kraft.***

GO-Antrag (Magnus): Vertagung aller weiteren TOPs. Keine Gegenrede. Angenommen.

Jette bedankt sich beim C-Ref.

TOP 8: Rechnungsprüfung für Jahresabschluss

Nikita:

Jonas soll bei nächster Gelegenheit Rechenschaft für die Arbeit der Rechnungsprüfung ablegen.

***Das Studierendenparlament wählt als Rechnungsprüferin für den Jahresabschluss 2025 Steuerberaterin Ruth Kletke aus Neu-Ulm. Die Vorsitzenden der StuVe werden angewiesen, die Rechnungsprüfung zu beauftragen.
(11:0:0)***

GO-Antrag (Julius): TOP 11 und 12 vorziehen. Angenommen.

TOP 9: Wahl StEx-Vorsitz

Vorstellung:

1 Bewerbung für den Vorsitz (Jonas), 2 für den stellvertretenden Vorsitz (Yojo und Annika). Jonas äußert per Mail Bedenken an seiner eigenen Bewerbung.

Jette:

Die StEx hat intern beraten und beschlossen, dass eine maximale Anzahl an Bewerbungen am besten wäre. Igor hätte das StuPa kontaktieren müssen, hat aber aufgrund einer unsauberer Absprache die SL kontaktiert. Daher sah das StuPa bisher nur die Bewerbungen von Jonas und Yojo, nicht Annikas.

Jette (in eigener Person):

Hätte gerne heute eine Personaldebatte.

Yojo:

Könnte sich vorstellen, für den Vorsitz (nicht den stellvertretenden) zu kandidieren.

Magnus:

Wir haben drei Bewerbungen, eine Wahl wäre möglich. Unabhängig davon könnte man die Amtszeit des Vorsitzes beschränken.

Diskussion über Amtszeit:

Magnus:

Jonas erwähnte es in seiner Mail. StEx-Amtszeit ist aus Gründen der Kontinuität unbegrenzt. Beim Vorsitz hingegen findet er eine Dauer von 1 Jahr sinnvoll (wie bei Julia). Legitimiert den Vorsitz besser.

Jette:

Julius hatte eine lange Amtszeit, was zu einer starken Konzentration von Wissen führte. Bei Julia hat eine Begrenzung gut funktioniert.

Julius:

1 Jahr ist zu kurz, es dauert sehr lang, in das Amt reinzukommen. Besser 2 Jahre, schafft auch mehr Verpflichtung. 1 Jahr würde die Wahrnehmung in der Uni behindern.

Tim:

Wofür eine Beschränkung?

Volki:

Aktuell keine Begrenzung. Wenn Jonas nach 1 Jahr freiwillig zurücktreten will, kann er das.

Jette:

Großer Unterschied zwischen Neuwahl und Bestätigung. Konkurrenzwahl ist nur bei Neuwahl möglich. Vorsitz eher nicht als politische Funktion gewünscht – in dem Fall wäre eine kurze Amtszeit sinnvoller.

Magnus:

Sieht den Punkt von Julius (2 Jahre für mehr Kontinuität). Möchte von vornherein zu lange Amtszeiten ausschließen.

Julia:

Hat 4 Monate gedauert, bis alles auf sie umgestellt war und bis man von Unipersonal akzeptiert wird. Würde sich für eine Begrenzung aussprechen, hält aber 2 Jahre für sinnvoller als 1 Jahr.

Bestätigt

Anna:

4 Monate können auch daran gelegen haben, dass der Vorgänger (Julius) sehr lang im Amt war.

Julius:

Beschränkung auf 2 Jahre würde für kürzere Gesamtamtszeiten sorgen, weil die wenigsten 2x2 Jahre machen wollen. Networking mit Unileitung und Studierendenwerk ist bei längerer Amtszeit relevanter.

Meinungsbild: Soll die Amtszeit überhaupt zeitlich begrenzt werden? (8:1:Rest) → StuPa spricht sich dafür aus.

GO-Antrag (Julius): Meinungsbild über die Dauer. Keine Gegenrede. Angenommen.

Meinungsbild: 1 Jahr oder 2 Jahre? → 2 Jahre.

Volki:

Beschluss?

Jette:

Beschluss würde wenig bringen, da jedes StuPa das neu beschließen kann.

Matthias:

Beschluss ist dennoch sinnvoll als Sollwert für die Zukunft.

GO-Antrag (Nikita): Jetzt abstimmen. (5:4:4) – knapp abgelehnt.

GO-Antrag (Julius): Wiederöffnung der Diskussion. Keine Gegenrede. Angenommen.

Julius:

Gibt es eine Bestätigung zwischendurch? Ist die Amtszeit an das StEx-Amt gekoppelt? Max. 1 Amtszeit oder mehrere? Schlägt vor, an das StEx-Amt zu koppeln.

Magnus:

Würde an das StEx-Amt koppeln. Wiederkandidaturen sollen möglich sein. Jährliche Bestätigung aber dennoch sinnvoll, um bei Misständen eingreifen zu können.

Bestätigt

Julia:

Findet Feedback immer sinnvoll. Hätte ihr aber mehr geholfen, Anweisungen zu bekommen als Feedback.

Julius:

Separate Bestätigung mit separatem Termin wäre sinnvoll, damit das StuPa sich Gedanken darüber macht.

GO-Antrag (Magnus): Meinungsbilder jetzt durchführen. Angenommen ohne Gegenrede.

Meinungsbild: Soll dennoch eine Bestätigung stattfinden? (11:1:3)

Meinungsbild: Soll die Bestätigung des Vorsitzes unabhängig von der des Ressorts sein? (13:0:0)

Meinungsbild: Soll die Amtszeit an das StEx-Amt gekoppelt sein? (11:0:0)

Meinungsbild: Soll nach Ablauf der Amtszeit eine Wiederwahl möglich sein? 11 dafür.

GO-Antrag (Anna): Den Beschluss ordentlich formulieren und beschließen. Keine Gegenrede.

Das Studierendenparlament beschließt, die Amtszeit der vorsitzenden Personen in der Studierendenexekutive und ihrer Stellvertretenden auf zwei Jahre zu begrenzen. Scheidet die Person aus der StEx aus, scheidet sie gleichzeitig auch vom Amt des (stellvertretenden) Vorsitzes aus. Die Amtsinhabenden werden jährlich vom StuPa in ihrer Funktion als Vorsitz bestätigt, Verfahren analog zur StEx-Bestätigung. Die Bestätigung in der Funktion als StEx ist davon nicht betroffen und erfolgt gesondert. Eine Wiederwahl ist möglich. (9:0:1)

Vorstellung Johannes Scheidle:

- Seit 1 Jahr in der StEx, gemeinsam mit Josh im BIK-Bereich
- Geht einige Projekte mit der Uni wieder an
- War seit einem Jahr stellvertretender Vorsitz unter Julia, musste aber wenig ausüben
- Bewirbt sich auf den Vorsitz nach Jonas' Mail; Doppelspitze vorstellbar

Magnus:

Genaue Aufgaben des Vorsitzes wurden definiert – wo siehst du deine Schwerpunkte?

Johannes:

Bürokratische Aufgaben, Unterschriften, Kommunikation mit der Geschäftsstelle, Metro-Karten. Sieht die repräsentative Aufgabe als Herausforderung, möchte aber mit Lehre, Innen- und Außenressort kooperieren. Innerhalb der StEx möchte er keine Hierarchie darstellen, das soll das StuPa übernehmen.

Bestätigt

Nikita:

Wie sieht es bei dir zeitlich aus?

Johannes:

Seit Dezember werden Stunden getrackt, sieht nicht gut aus. Deswegen ursprünglich nicht auf Vorsitz beworben. Ist unsicher, ob Zeitproblem akut (Winter) oder dauerhaft.

Nikita:

Du würdest Jonas also eher den Vortritt lassen, falls er die Wahl annimmt?

Johannes:

Sehr spontane Situation; hat sich bereiterklärt, damit jemand das Amt übernimmt.

Magnus:

Alle großen Ämter an der Uni wechseln (Kanzler, Präsident, Studierendenwerk) – wie siehst du die Zusammenarbeit nach außen?

Johannes:

Wenn er als Vorsitz auftritt, dann mit Rückhalt vom StuPa. Kann sich einen geplanten Ausschuss für die Zusammenarbeit vorstellen.

Magnus:

Zum Studierendenwerk: Es passiert viel in der Zusammenarbeit zwischen Studierendenwerk und Vorsitz. Zusammenarbeit mit stud. Vertretern in Studierendenwerks-Gremien?

Johannes:

Man könnte das Jour-Fixe-Format wieder aufnehmen.

Jette:

Der bisherige Termin war ohne Studierendenwerksvertreter.

Volki (in eigener Person):

Bestätigt

Aufstellung war spontan. Vorsitz ist nach außen hin sehr wichtig – du solltest dir sehr sicher sein.

Jette:

Es wird keinen „perfekten“ sicheren Kandidaten geben. Die drei Kandidaturen waren diejenigen, die nicht aufgrund zu kurzer Amtszeit direkt ausscheiden würden.

Anna:

Wie sicher fühlst du dich gerade in deinem StEx-Amt?

Johannes:

Hat vor, das bis zum Beginn des Masters zu machen. Schlichtet kommendes Semester Zeit im Studium auf die neue BA um. Hofft nicht, dass es so weit kommt, dass er aufhören muss.

GO-Antrag (Nikita): Diskussion über Johannes' Sicherheit in seiner Bewerbung schließen, da es seine persönliche Entscheidung ist. Gegenrede Julius: Möchte, dass Johannes noch antworten darf. (3:3:4) – Antrag abgelehnt.

Johannes:

Möchte seine BA nicht anfangen, bis er sich nicht sicher ist, ob das klappt. Prio liegt auf dem StEx-Amt und der Einarbeitung von Josh.

Jette:

Josh hat sich auf ein Auslandssemester beworben – eventuell müsste Yojo dann alleine arbeiten.

Jette:

Diese Debatte bewusst öffentlich hier und nicht in der StEx-Sitzung. Nicht aus Misstrauen, sondern für Offenlegung und Bewusstsein.

Valentin:

Du hast vorhin gesagt, dass du innerhalb der StEx kein Vorsitzender sein möchtest?

Johannes:

Die StEx nach außen zu vertreten sieht er als seine Aufgabe. Innerhalb der StEx möchte er aber nicht "anführen".

Personaldebatte ab 23:30 Uhr bis 00:09 Uhr.

| Das Studierendenparlament beschließt, einen Vorsitz und einen stellvertretenden Vorsitz zu wählen. (10:0:0)

Wahl Vorsitz:

| Das Studierendenparlament wählt Jonas Kögel ab dem 12.02.2026 als Vorsitzenden der StEx.

Jonas: (8:0:2)

Johannes: (0:5:5)

Wahl Stellvertretender Vorsitz:

| Das Studierendenparlament wählt Johannes Scheidle ab dem 12.02.2026 als stellvertretenden Vorsitzenden der StEx.

Johannes: (9:1:0)

Annika: (0:7:3)

TOP 10: Sonderbudget Erstausrüstung Campuccino

[Vertagt]

TOP 11: Wahl des Wahlausschusses

Diskussion:

Nikita:

Wir kennen die Bewerber nicht, haben keine richtige Bewerbung.

Sarah:

Hat mit allen drei gesprochen. Formlose Bewerbung reiche, sie möchten es zusammen machen.

Nikita:

Wir wollten eigentlich nicht mehr, dass Leute einfach so beworben werden – sie sollen sich richtig bewerben. Sieht es schwer, jemanden zu wählen, der sich nicht mal richtig beworben hat.

Anna:

Würde Nikita zustimmen. Weil die Personen im CC waren, hatten sie genug Zeit um zu reagieren. Da es formlos war, würde es ihrer Meinung nach passen.

Bestätigt

Magnus:

Sieht Nikitas inhaltliche Bedenken. Bei Durchführbarkeit der Wahl: Die SL wird nach der Wahl berichten können, wenn etwas nicht stimmt.

Matthias:

Wurden die Bewerber seit letzter Woche nochmals kontaktiert?

Sarah:

Als SL nicht; hat damals kurz bestätigt, dass die Bewerbung so passe.

Julius:

Wissen die Personen, worauf sie sich einlassen?

Sarah:

Magnus und ich haben mit ihnen gesprochen.

Bewerbungen per Mail: Leonie Hintermayr, Nicklas Zorn, Natalie Sager

Das Studierendenparlament wählt Leonie Hintermayr, Nicklas Zorn und Natalie Sager ab dem 11.02.2026 in den Wahlausschuss. (10:0:1)

Leon:

Lieber ab dem 15.02., da einfacher zum Auszahlen.

Magnus:

Gehalt ist fix für 6 Monate, daher ist das exakte Startdatum egal. StEx-Personal soll mitteilen, falls mit Aufwandsentschädigung und Beschlussdatum etwas nicht passt.

TOP 12: Wahl des Wahlprüfungsausschusses

Vorstellung:

2 Bewerbungen: Igor und Anna.

Diskussion:

Bestätigt

Jette:

Fragwürdig, einen StEx-ler in den WPA zu wählen, da die StEx dadurch theoretisch eigenhändig die Wahl blockieren kann.

Magnus:

Stimmt Jette zu, sieht aber, dass ohne Igor nicht genug Personen vorhanden wären.

Jette:

Wir könnten Anna wählen und hoffen, dass sich noch jemand bewirbt.

Julius:

Eigentlich wären drei Personen besser – dann wäre auch 1 StEx-ler okay.

Volki:

Dann würde Igor seine Bewerbung zurückziehen.

Jette:

Wählt doch nächste Woche.

GO-Antrag (Julius): Vertagen auf nächste Woche. Ohne Gegenrede angenommen.

| *Das Studierendenparlament wählt [xx] in den Wahlprüfungsausschuss. [Vertagt]*

TOP 13: Wahltermin

| *Der Wahltermin für die studentischen Gremienwahlen wird vom Studierendenparlament auf den [xxx] festgelegt. [Vertagt]*

TOP 14: Studentisches Kleinprojekt: 3D Gedruckte Abstimmungskarten

| *Das Studierendenparlament genehmigt das Studentische Kleinprojekt "3D Gedruckte Abstimmungskarten" in Höhe von 80 € für das Kalenderjahr 2026.*

TOP 15: StEx im Auslandssemester

[Vertagt]

TOP 16: Gremienbesetzungsausschuss

Das Studierendenparlament beschließt, einen Gremienbesetzungsausschuss nach vorliegender Richtlinie einzurichten. Gleichzeitig wird der StEx-Findungsausschuss aufgelöst.

Besetzung: [offen]

TOP 17: Sonstiges

[Keine Punkte vermerkt]

Volki beendet die Sitzung um 02:16 Uhr.